



Nr. 3, Donnerstag 27.2., 20 Pf

das ist er



DER MANN, DEN DAS AMERIKANISCHE GROSSKAPITAL ALS SEINEN NEUEN  
HANDELSVER TRETER IN SACHEN "FREEDOM AND DEMOCRACY" AUF DIE REISE IN  
SEINE WESTEUROPÄISCHEN FILIALEN GESCHICKT HAT

DER MANN, DER ES NICHT WAGEN KANN, IN DER BÜRGERKRIEGSSITUATION  
NORDAMERIKAS IN DIE SCHWARZEN GHETTOS - DIE KERNE DES BEFREIUNGSKAMPFES -  
ZU GEHEN.

DER MANN, DER SICH ABER DEN LUXUS ERLAUBT, VOR LOHNABHÄNGIGEN  
SÜSSHOLZ ZU RASPELN UND BEKLATSCHT ZU WERDEN, EIN LUXUS, DER IN EINER  
ITALIENISCHEN ODER FRANZÖSISCHEN FABRIK NICHT KÄUFLICH WÄRE.

DER MANN, DEM ES SCHWERFALLEN WIRD, SCHÜTZ ÜBER DIE HOHLEN  
VERSPRECHUNGEN HINWEGZUTRÖSTEN, DIE DIE AMERIKANISCHEN GELDBOSSE DER  
AUSTROCKNEDEN WIRTSCHAFTSMUMIE WESTBERLIN GEMACHT HABEN.

DER MANN, DER DIE AMERIKANISCHEN STEUERGELDER LIEBER FÜR  
HELIKOPTER, NAPALM UND SPLITTERBOMBEN VERWENDET.

DER MANN DER IN VIETNAM "DIE FREIHEIT WESTBERLINS" VERTEIDIGT.

DER MANN, DER HINTER DEM FEIGENBLATT DER PARISER VERHANDLUNGEN  
DEN VERNICHTUNGSKRIEG GEGEN DIE VIETNAMESISCHE BEVÖLKERUNG NOCH IMMER  
BETREIBT.

DER MANN, DER DIE GEWALT BRUTAL UND BEDENKENLOS AUCH IN  
ANDEREN UNTERDRÜCKTEN LÄNDERN ASIENS UND AMERIKAS GENAU WIE IM EIGENEN  
LANDE EINSETZT.

DER MANN, DER WESTBERLIN NUR WIE EIN LATEINAMERIKANISCHER  
DIKTATOR BETRETEN UND VERLASSEN KANN.

DER MANN, DER ALS FRIEDENSENGEL NUR UNTER DEM SCHUTZ VON  
SCHLÄGERTRUPPS UND REVOLVERMÄNNERN REISEN KANN.

DER MANN, FÜR DEN DER SENAT EINEN PRODUKTIONSTAG AUSFALLEN  
LÄSST, UM DURCH DEN BESTELLTEN JUBEL EINER BELOGENEN BEVÖLKERUNG DEN  
BANKROTT SEINER POLITIK ZU VERTUSCHEN.



# WAS · WO · WER · WIE · WAS

**MITTWOCH, 26. Februar:**  
RC 20 Uhr - Dimitri Marakas (EDA), u.a. "Die Situation der griechischen Linken"

**DONNERSTAG, 27. Februar:**  
Berlin, 10 - 14.30 Uhr Auseinandersetzung mit R. Nixon. | RC 20 Uhr - Öffentliche Sitzung des Delegiertenrates. | RC 20 Uhr - A. Straub (Jungsozialisten) u. Solweig Ehrler "Ist eine sozialistische Politik in der SPD möglich?" | Demokratische Aktion, Sophie-Charlotte-Schule, Sybelstr. 2 19.30 Uhr "Gegen Vorbeugung" mit G. Weisenborn, Dr. E. Sommer und W. Lüder. | Jugendfreizeitheim Frobenstr. 27, 20 Uhr "Zwölf Mann und ein Volk erobern Kuba".

**FREITAG, 28. Februar:**  
RC 20 Uhr Clubdiskussion "Aktionen zur Bundesversammlung". | Junge Europäische Föderalisten, Haus der Jugend Am Eichgarten 14, Tel. 896113, 19 Uhr Vortrag und Diskussion "Zur NPD".

**SONNABEND, 1. März:**  
Bierabend in allen linken Kneipen

**SONNTAG, 2. März:**  
RC 20 Uhr Clubdiskussion mit den Mitarbeitern der Rote Presse Korrespondenz

**MONTAG, 3. März:**  
RC 20 Uhr Reimut Reiche und Wolfgang Haug "Sexualität und Klassenkampf." | RC 20 Uhr Plenum der marxistischen Schulungsgemeinschaft. | Jugendfreizeitheim Vorarlberger Damm 13-19 19 Uhr "Die Armen von heute - Weltmächtigen von morgen" Referent R. Klebba, Marokko. | Generation 2000 - Politischer Zirkel für jeden, der gern diskutiert, agiert und sich engagiert. | Jugendfreizeitheim Friedrich-Wilhelm-Platz 11 18 Uhr progressive Abiturientenfeier (P. Natorp-Schule), offizielle Abschlussfeier wurde vom Rektor wegen angeblich geplanter revolutionärer "Umtriebe" abgesagt.

**DIENSTAG, 4. März:**  
Jugendfreizeitheim Friedrich-Wilhelm-Platz 11 19.30 Uhr Ute Erb liest Schulbladen texte.

**MITTWOCH, 5. März:**  
Laßt Euch etwas einfallen zur Bundesversammlung

**DONNERSTAG, 6. März:**  
Jugendfreizeitheim Frobenstr. 27 20 Uhr Arbeitsgemeinschaft Politik "Revolution" in der Revolution - Der Guerilla-Kampf".

**FREITAG, 7. März:**  
RC 20 Uhr Clubdiskussion "Konsum und Klassenbewußtsein" - Diskussion der Warenhausaktionen.



**Pistolen sind wieder da**

## O P F E R der Gesellschaft

Hilferuf aus dem Jugendhof

"Liebe Genossen, ich habe Dir am letzten Freitag einen Brief geschrieben und habe immer noch keine Antwort bekommen. Ich wollte meinen Geburtstag gerne draußen feiern. Weihnachten ist auch nicht mehr weit und ich muß dann immer noch hier drin sein. Mit meiner Entlassung ist es auch Essig. HOLT MICH RAUS ODER ICH KOMME UMI! HOLT MICH RAUS? ICH VERLÖBE MICH! WOLFGANG SOLL NOCH EINMAL ALLES IN BEWEGUNG SETZEN! DU AUCH! HOLT MICH RAUS? ICH BRINGE MICH SONST UMI! WEIHNACHTEN MUSS ICH DRAUSSEN SEIN."

"Seid ihr böse auf mich, oder was ist los. Komme doch bitte einmal her, denn ich habe viel mit Dir zu reden. Hast Du überhaupt meinen letzten Brief bekommen? Ich habe morgen einen Anhörungsstermin. Ich glaube, daß ich eine FE (Fürgeorge Erziehung) bekommen werde..."

Der erste Brief wurde rausgeschmuggelt. Unkontrolliert. Das ist jetzt aus. Briefe dürfen nur noch unter Aufsicht der Erzieher geschrieben werden. Briefe von uns werden nicht mehr durchgelassen. Warum? - Die Eltern haben bereits die Aufhebung der FEH unterschrieben. Für Wahnmöglichkeit war gesorgt. Was hat man im Jugendhof? Man sagte zu den Eltern:

"DIE SIND DOCH ALLE VOM SBS UND WOLLEN DIE JUNGEN ZU ROCKERN ERZIEHEN!"

Die Eltern zogen darauf ihre Unterschrift zurück und veranlaßten die harten Absperrmaßnahmen gegen ihren Sohn. Sie sagen: "Der Junge bleibt, wo er ist. Wir wissen, daß er nichts taugt, daß nichts aus ihm wird. Er ist selber schuld daran, daß wir ihn nicht zu Hause haben wollen."

Jetzt wird noch die Justizmaschine eingeschaltet. Am 29. Jan. findet ein Prozeß statt. Dem Jugendlichen wurde verboten, mit dem von ihm gewünschten Rechtsanwalt in Verbindung zu treten. Nun wird gerichtlich die FE beschlossen werden. Die Eltern haben ihr Ziel erreicht: Sie haben Ruhe vor ihrem Sohn. Der verschwindet für Jahre hinter den Mauern der geschlossenen Anstalten.

Was geschieht mit nicht anpassungswilligen Jugendlichen?

Es entstehen Konflikte zu Hause, in der Schule und am Arbeitsplatz, Bekämpfung des Imperialismus, hauptsächlich des ameri-

die immer schärfere Formen annehmen, bis die Eltern keinen andere Ausweg mehr zu wissen glauben, als die FEH (Freiwillige Erziehungshilfe) zu beantragen. Daraufhin erfolgt die Einweisung in eine Erziehungshilfe. Dort herrschen oft menschenunwürdige Verhältnisse, eine autoritäre Heimtätung greift zu repressiven Maßnahmen. Draußen winkt die "Freiheit", die Jugendlichen reißen aus, oft unter großen Gefahren. Aber "auf Treibe" muß man essen und schlafen, man muß sich versteckt halten. Die Jugendlichen müssen illegal leben und begehren oft Straftaten, um leben zu können. Nach einiger Zeit werden Sie eingekerkert und ins Heim zurückgebracht. Jede Wiederholung bringt eine Verschärfung der repressiven Maßnahmen. In geschlossenen Häusern müssen sie leben wie im Gefängnis, jede Verbindung zur Außenwelt wird abgeschnitten. Viele Eltern unterstützen diese Maßnahme. Ihr einziges Interesse an ihren Kindern besteht darin, sie nicht zu Hause zu haben, sich nicht um sie kümmern zu müssen. "Wenn er doch nur etwas verbrochen hätte, als er unterwegs war! Dann wäre er vielleicht für ein Jahr ins Gefängnis gekommen, um wir hätten unsere Ruhe gehabt." So sagte der Vater eines 17-jährigen Heiminsassen.

In ihrer Verzweiflung wenden sich immer mehr Jugendliche an die sozialistischen Studenten um Hilfe. Aber welche Hilfe können wir bieten, die wir immer mehr selber unter den Repressiven des Systems zu leiden haben? Haben wir eine Perspektive für diese Jugendlichen, oder können wir sie mit ihnen gemeinsam erarbeiten. Unser Vorschlag lautet:

- JUGENDKOMMUNEN !!!!!!!!!!!!!**
- Worum geht es bei den Jugendkommunen?
1. Schaffung von Wohnmöglichkeiten.
  2. Schaffung von kollektiven Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten.
  3. Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten (z.B. Gegenschule).
  4. Beratung in juristischen Fragen.

Wir bilden einen Arbeitskreis, der sowohl die Ausarbeitung der Konzeption wie die praktische Durchführung in die Hand nimmt.

Genossen, wollt ihr mitarbeiten? Dann schickt Nachricht an IRMGARD KOHLHEPP 1 BERLIN 30, Kluckstr. 29 **AK JEDEN FREITAG** hauptsächlich des ameri-

**POP MUSIK POSTERS**  
Tel. 881 7356

**ZIP**

JEDE WOCHE NEU  
PARIS, LONDON  
VOR MITTAGS  
GRATIS  
UHLANDSTR. 36

**Buchhandlung**  
\*\*\*\*\*

**Karin Röhrbein** 1 BERLIN 15  
LUDWIGKIRCHSTRASSE 13

INTERNATIONALE LINKE PRESSE

**LOGIE**  
POLITIK & SOZIOLOGIE  
tel 881 46 59  
MARXIST. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

**DESTILLE**  
Limerik Göte  
TEL. 32 11 51  
1812, Goethestr. 69

### KNASTGESCHICHTEN

Der Mann heißt Pohl und ist immer noch der Kantinepächter für alle Berliner Gefängnisse und Zuchthäuser. Er verkauft den Häftlingen, was sie sich für ihren Arbeitslohn (Durchschnitt: 80 Pfennige, wovon die Hälfte als Rücklage in der Kasse bleibt), kaufen dürfen. Die Kumpanei mit den Anstaltsleitern wird dann auch tüchtig ausgenutzt, obwohl erst im vergangenen Jahr ein Bericht im BERLINER EXTRA-DIENST Untersuchungen zu Folge hatte, worauf für eine kurze Zeit in der Strafanstalt Tegel die Ausbeutung der Gefangenen etwas "milder" wurde. Doch inzwischen ist alles wieder beim alten. Hier ein paar Beispiele: Die 200-G-Dose Maxwell- oder Jacobskaffee, die im Discountgeschäft schon für ca. 7.-- DM zu haben ist, verkauft er für 9.80 DM. Pohl verkauft minderwertiges Obst sehr teuer, ca. 30 %.

Wenn ein Häftling 10 Gillette Rasierklingen bestellt, bekommt er 10 markenlose Klingle, à 3 Pfennige, bezahlt aber 3.50 DM.

Für Tabac-Toiletteartikel bezahlen die Häftlinge Originalpreise, bekommen aber nicht die Original-Tabac-Erzeugnisse der Fa. Mäurer & Wirtz. Genau so ist es z.B. bei Seborin Haarwasser.

Die Häftlinge können sich nur die teuerste Butter (250 g 2.--DM) kaufen, Molkereibutter für 1.60 DM gibt es nicht.

Für Waren, die nicht auf der Warenliste stehen, verlangt Blutegel Pohl 10 % Aufschlag.

IN DER BÜCHERSTUBE DES RC SOWIE IN FAST ALLEN WESTBERLINER BUCHHANDLUNGEN ERHALTEN SIE DIE PUBLIKATIONEN DES REPUBLIKANISCHEN CLUBS:

JOURNALISMUS IN DER AUSSERPARLAMENTARISCHEN OPPOSITION dokumentation und kritische Stellungnahme zum Berliner EXTRA-DIENST mit Beiträgen von: Johannes Agnoli / Basisgruppe Wedding / Solweig Ehrler / Carl L. Cuggomos / Dietrich Kreidt / Wolfgang Lefevre / Horst Mahler / Detlef Michel / Dirk Müller / Peter Sörgel / Walter Weller	1.50 DM
DER 9. NOVEMBER 1918 - Materialien zur Ausgangslage der Novemberrevolution	3.-- DM
ÜBER DAS HERSTELLEN VON UNTERTANEN von E. A. Rauter	1.-- DM
VERKEHR ZWISCHEN GENITALEN FASSADEN - REIMUT REICHES REVOLUTIONIERUNG VON SEXUALITÄT UND SEXUALWISSENSCHAFT von W. F. Haug	0.60 DM
Von folgenden Broschüren sind noch eine beschränkte Anzahl erhältlich:	
Berlin - Wirtschaft und Politik - im kern gesund?	1.50 DM
Scheitern der Gewerkschaften im Betrieb?	1.-- DM
Springer enteignen?	0.80 DM



Zum 50. Jahrestag der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

Martin Walser  
Peter Bischoff  
Heinrich Böll  
Ernst Bloch  
Karl Radek  
Wolfgang Abendroth  
u.v.a.

Luxemburg-Liebknecht-Gesellschaft  
1 Berlin 42  
Albrechtstr. 107/108  
Telefon 701 10 41  
BfG Berlin, Konto 5272

Straße 4, 80 (100)

REDAKTIONSKOLLEKTIV "883" beim AGIT-SHOP, 1-15, UHLANDSTR. 52  
TEL. 883 5651  
PSCH. GRUPPE A" BLN-W 221244

**PROJEKT GRUPE**

Kinder Garten

VERWIL 883 VERKAUFEN 015 DM

DRUCKEREI ZAHL-WIENEN 687 29 02

PLAKATE-KLEBER-BÜCHER-REPRINTS+ ZEITUNGEN+ZEITSCHRIFTEN+DROSCHESATZ

**fina-puff**  
brutstätte für farbeiter-ablage von bauchhelmen

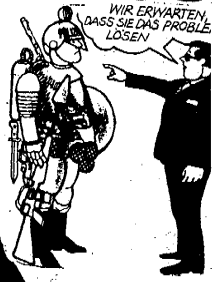
**ZUR WANNE**  
christine burgraff  
1berlin 31  
holsteinischestr. 17  
tel. 862193  
von 1730-500

SPARTACUS zeitschrift für lesbare literatur

Welt - (Mao Tre-tung)

# ZERTRETET DEN US-IMPERIALISMUS WO IHR IHN TREFFT!

SCHLOSS CHARLOTTENBURG Do. 27. 2. 69 ab 11 Uhr



SICH VON 'NEMEN  
BRINGEN  
DIE BEVÖLKERUNG BERLINS WIRD  
NIEMANDEN DARAN HINDERN LASSEN,  
IHRE SYMPATHIEN ZUM AUSDRUCK ZU  
BRINGEN

Es ist gut, daß Sie sich Sorgen  
um Berlin machen.  
Wir sorgen uns auch.  
Um Sie. ...so sind wir in Berlin

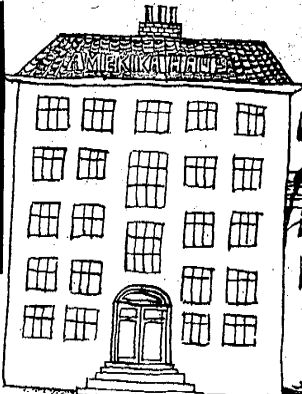


### US-Präsident war schon

Nixon gehört zu den ältesten und eifrigsten Verfechtern des Krieges gegen das vietnamesische Volk. 1954 schlug Nixon die Entsendung amerikanischer Truppen nach Indochina und den Einsatz von Atomwaffen vor, um die französischen Kolonialherren in ihrem Krieg gegen die Vietnamesen zu unterstützen. 1964 war er der einzige namhafte Republikaner, der sich hinter den berühmtesten Goldwater stellte und damit hinter dessen Plan, den Vietnamkrieg durch Entladung des Dschungels zu beenden. 1969 entsandte er Cabot Lodge als Cheidelegierten zu den Friedensverhandlungen nach Paris. Lodge hat sich wiederholt gegen einen Verhandlungsfrieden ausgesprochen. Damit sind die Friedensverhandlungen endgültig und für jedermann erkennbar zur Farce geworden.

Reise  
ohne  
Wiederkehr?

Schlagstöcke liegen  
jetzt griffbereit



Plato & Pano

*Wdo unabhingym in lirkun ifon Blunbiingynaligh funizmit*

Wohneleben die  
Bier  
HERTA  
Bier  
Bier

MESENGEIGE GOEBENSTR. 8  
JEDENTAG AB 8 UHR BIS FRÜH UM 5 - SCHMALZSTÜ- LEN - BOHNENSUPPE

STR  
KURM  
STEVE CLUB  
Stintopp Folklore Chansons

Liebe Katharina  
FREI  
SCHLÖß  
HERSCHAU  
KUNSTSTYL

Karin Volmer  
LSX

DRUCK  
WORTLICH  
KUNST  
KUNST  
KUNST  
KUNST

Natubs  
Galerie Natubs  
Galerie Natubs  
Galerie Natubs

LEFAS  
KUCHE  
BERLIN  
FREE AB  
FILME

Adressen vorgelesen 321577 Jm RC wenn nicht so schön + 6 geht auch drumaus ohne Hansch